



birdingtours GmbH
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim
07634-5049845
www.birdingtours.de
info@birdingtours.de

Reisebericht Ostfriesland 2023

Text: Stefan Lilje

Zeit: 29.08.- 02.09.23

Unterkunft: Hotel Hohes Haus in Greetsiel

Teilnehmerzahl: 5

Reiseleiter: Stefan Lilje

Die Weite des Wattenmeeres, viele Limikolen und Enten, überfliegende Vogelwolken, tolle Dünenlandschaft auf Norderney, warmes Sommerwetter – gute Zutaten für eine gelungene Birdingtour ...

Das Hotel mit sehr viel Flair in historischen Backsteingemäuern von 1696 mit alten Balken und dazu passenden Möbeln, großzügigen Zimmern, einer guten Küche, u.a. mit sehr leckeren Fischgerichten und Frühstückbuffet mit sehr großer Auswahl trug zum Wohlbefinden bei.

Höhepunkte:

- Limikolenvielfalt (25 Arten), u.a. auch Stelzenläufer, Zwerg-, Sichelstrandläufer, Regenbrachvogel, Knutt ... teils nah und viele Individuen!
- eine große Gruppe Goldregenpfeifer sehr nah, Grauammern, Bartmeisen und Blaukehlchen sehr gut zu sehen, viele Steinschmätzer, ...
- Südstrandpolder, Dünenlandschaft und weiter Sandstrand mit Meerblick auf Norderney

1.Tag: Hauener Pütten

Die Reise startet fulminant. Nach Begrüßungsrunde und leckerer Suppe im sehr schönen Hotel mitten im historischen Ortskern von Greetsiel starten wir zur Fahrradtour rund um die Hauener Pütten am Ortsrand von Greetsiel.

Am ersten Beobachtungspunkt an den Pütten sind nur etwa 20 bis 30 m von uns entfernt eine Menge Limikolen und Enten zu sehen. Wir beobachten unter anderem Uferschnepfen, Säbelschnäbler, Dunkle Wasserläufer, Bekassinen, Kampfläufer, Kiebitze, Krick- und Löffelenten.

Am zweiten Beobachtungspunkt gibt es dann auch noch Zwerg- und Sichelstrandläufer zu sehen. Später entdecken wir unter mehreren Schwarz- auch ein Blaukehlchen auf dem Weg sowie auf weiteren Pütten u.a. einen Schwarzhalstaucher und Spießenten. Insgesamt sehen wir 53 Vogelarten schon am ersten Nachmittag - was für ein reiches Vogelleben!

2. Tag: Beobachtungen an den Hauener Pütten und Radtour Leyhörn

Wir starten morgens mit den Fahrrädern wieder Richtung Pütten, fahren an diesen aber zunächst vorbei, um am offenen Wattenmeer bei auflaufendem Wasser zu beobachten. Am Salzwiesenrand im Übergang zum Watt sind sehr viel Vögel zu sehen. Tausende Limikolen machen beeindruckende Flugspiele vor uns, ab und zu fliegen diese großen Trupps direkt über uns, so dass wir das Flügelrauschen hören können - sehr beeindruckend! Eine bunte Artenvielfalt präsentiert sich. Brandgänse, sehr viele Austernfischer, Große Brachvögel und auch einige Regenbrachvögel sind gut zu erkennen. Tausende Alpenstrandläufer sind zugegen, darunter auch einige Knutts. Kiebitzregenpfeifer laufen im Watt herum, teilweise noch voll im Prachtkleid. Goldregenpfeifer überfliegen uns. Auf dem Rückweg beobachten wir nochmals an der Stelle - jetzt bei Hochwasser am Salzwiesenrand gibt es als zusätzliche Arten noch einige Grünschenkel und Pfuhlschnepfen zu sehen.

An der Spitze von Leyhörn sehen wir Brand- und Flusseeeschwalbe, auf der Binnenseite des Deiches in der Nähe der Schleuse sind Grau-, Weißwangen-, Nil- und sogar Rostgänse zu sehen. Auf den Steinbefestigungen stehen sehr viele Rotschenkel. Sie sind erst bei genauem Hinsehen auf den bräunlichen Steinen zu entdecken, obwohl sie nicht weit entfernt rasten. Dazwischen stehen auch einige Steinwälzer, einer davon noch voll im Prachtkleid. Auf den Rasenflächen suchen viele Stare sowie einige Bach- und auch Schafstelzen nach Nahrung. Auch viele Möwen rasten hier. Auf dem Wasser entdecken wir auch Haubentaucher und Schellenten. Schließlich entdecken wir noch einen Marderhund in misslicher Lage – er steht auf einem Absatz der Spundwand der Schleuse, schon von Wasser umspült und augenscheinlich ratlos, wie er von hier wekommt – das nächste flache Ufer, wo er an Land könnte, ist sicher über hundert Meter entfernt ...

Weil Regen angesagt ist fahren wir relativ früh zurück und beobachten nochmals an den Pütten. Wir genießen lange das Schauspiel vor der Beobachtungshütte mit den vielen kleinen Watvögeln direkt vor uns. Sichel-, Alpen- und Zwergstrandläufer sowie Sandregenpfeifer sind zugegen, im tieferen Wasser auch Kampfläufer und viele Dunkle Wasserläufer sowie Krick- und Löffelenten. Auch Löffler stehen im Wasser. Am anderen Ende der Pütte entdecken wir sogar einen Stelzenläufer. Dort beobachten wir später und sind wieder entzückt von den nahe vor uns stehenden Bekassinen und vielen anderen Limikolen. Auch der junge Stelzenläufer kommt letztlich sehr nah, so dass wir seine langen Beine gut bewundern können. Wir können uns kaum vom Beobachtungspunkt trennen, doch irgendwann setzt doch der angekündigte Regen ein, so dass wir Richtung Greetsiel fahren, um dort den Nachmittag zu genießen.

3. Tag: Beobachtungen beim Camper Leuchtturm, bei Rysum und an der Ems sowie im Park Lütetsburg

Morgens fahren wir zum Leuchtturm Campen. Dieser von der Bauart her an den Eiffelturm erinnernde denkmalgeschützte Turm ist Ausgangspunkt für einen kleinen Gang auf den Deich. Im Vorland gibt es interessante Gewässer, teilweise nach Renaturierungsmaßnahmen in den letzten Jahren geschaffen, und eine Muschelschill-Bank, die als Hochwasser-Rastplatz von vielen Limikolen genutzt wird. Wir finden viele Vögel - hunderte Austernfischer, viele Brachvögel, Alpenstrandläufer, Sandregenpfeifer, viele Möwen, diverse Enten ... Besonders spannend aber – wir hören mehrmals einen Zistensänger singen! Diese eigentlich mediterrane Art breitet sich im Zuge des Klimawandels Richtung Norden aus und hat wahrscheinlich in diesem Jahr auch hier am Dollart gebrütet! Zistensänger könnten sich hier als Brutvogel etablieren, wenn die Winter nicht zu hart sind - er ist Standvogel und zieht in der Regel im Winter nicht weg.

Nächster Exkursionspunkt sind die Spülfelder, Weiden und die Kleipütte westlich von Rysum. Auf den Wiesen entdecken wir neben Stieglitzen nach einigem Suchen auch Schwarzkehlchen. Bei unserem Spazierweg zur Kleipütte falle viele Insekten ins Auge. Wir sehen Kleine Wiesenvögelchen und Admirale und einige Libellen. Zilpzalpe suchen Nahrung in den Holunderbüschen. Die Kleipütte ist jetzt, bei Hochwasser, voller Vögel. Viele Kiebitze, Dunkle Wasserläufer, Grünschenkel

und Alpenstrandläufer sowie einige Kampfläufer sind zu sehen. Ein Zwergtaucher ist mehr unter als auf dem Wasser, einige Reiherenten und Blässhühner schwimmen umher.

Die Mittagspause verbringen wir am Emsufer. Dabei können wir u.a. insgesamt bestimmt 40 Flusseeeschwalben – manche im Jugendkleid, andere noch im Pracht- oder schon im Schlichtkleid -, die am nicht mehr genutzten Fähranleger rasten, beobachten. Es ist auch faszinierend zu beobachten, wie ein Gewitterschauer gegenüber am Holländischen Ufer offensichtlich heftig wütet. Er zieht langsam über die Ems in unsere Richtung - aber zum Glück letztlich etwas weiter Richtung Emden und wir bleiben von wenigen Tropfen abgesehen verschont. Wir finden auch Natterkopf und andere Pflanzen, sehen Grünfinken und nochmals Schwarzkehlchen.

Danach fahren wir bei teils heftigen Gewitterschauern mit dem Auto Richtung Lütetsburg. Auch dort gelingt es uns zum Glück den Schauern zu entgehen, indem wir erst im Café mit Wintergarten samt wunderbarer Weinstöcke und reifen Weintrauben einkehren. Dort gibt es köstliche Torten und besten originalen ostfriesischen Tee. Anschließend unternehmen wir einen Spaziergang durch den beeindruckendem größten Englischen Landschaftsgarten Norddeutschlands, dem Schlosspark Lütetsburg - wunderschön mit seinen Sichtachsen, Teichen, Hügeln, alten und teils exotischen Bäumen. Leider lassen sich dort heute aber nur wenige Vögel hören und sehen. Dafür entdecken wir u.a. Schwanenblume, Königsfarn, Gemeine Weidenjungfern und weitere Libellen.

4. Tag: Norderney

Heute fahren wir nach Norderney. Schon die Überfahrt durch das weite Wattenmeer mit Blick nach Juist und Norderney ist ein Erlebnis. Eiderenten, Brachvögel, Steinwälzer, viele Möwen und Austernfischer sind während der Fahrt zu entdecken. Wir starten unsere Radtour vom Hafen aus, zunächst an der Wattenseite Norderneys entlang. Wir beobachten zunächst am Hafenvatt. Teilweise sehr nah sehen wir Steinwälzer und Alpenstrandläufer, etwas weiter entfernt viele Rotschenkel.

Bald darauf gelingt es uns, Hohltauben zu entdecken. Sie balzen am ehemaligen Müllberg vor Eingängen der hier reichlich vorhandenen Kaninchenhöhlen – den Brutplätzen hier auf der Insel mangels Schwarzspecht- und anderen Höhlen in alten, dicken Bäumen. Im Südstrandpolder, dem ehemaligen Wasserflugplatz, entdecken wir unter anderem Schell- und Tafelenten. Ein Stück weiter rasten über einhundert Löffler und diverse Limikolen. Die schöne Ochsenzunge blüht hier und da.

Am Hochwasserrastplatz kurz vorm Flugplatz Norderneys sehen wir zum einen Große Brachvögel, Uferschnepfen, Austernfischer und viele andere Limikolen sowie einige Singvögel, die hier im Grünland nach Nahrung suchen. Besonders viele Steinschmätzer sind unterwegs, wir sehen den ganzen Tag über immer wieder welche. Darüber hinaus finden wir hier aber auch zwei junge Grauammern sowie ein Braunkehlchen.

In der Nähe des Flugplatzes können wir dann wunderschön Goldregenpfeifer-Schwärme beobachten, zunächst einen direkt vor uns, im wunderbaren Licht bestens zu betrachten. Dieser Schwarm ist ganz gelassen und ruhig. Viele Regenpfeifer sitzen im Gras, nur ihre Köpfe schauen heraus. Andere schlafen oder putzen sich. An einer kleinen Wasserstelle ist auch eine Bekassine, die immer wieder von einem Goldregenpfeifer gemobbt wird, bis sie davonfliegt. Interessant, dass der Schwarm, den wir 500 m weiter entdecken, eine ganz andere Gemütsverfassung zeigt. Dieser Schwarm ist gerade gelandet und voller Aufregung. Alle Köpfe sind aufmerksam gehoben und ein vielstimmiges Pfeifen ist zu hören.

Nach der Mittagspause am Wäldchen machen wir einen kleinen Spaziergang in die Kernzone des Nationalparks mit seinen wunderbaren Dünen. Hier entdecken wir neben wiederum vielen Steinschmätzern auch Gartenrotschwänze und hören die Warnrufe einer Mönchsgrasmücke. Danach fahren wir durch die weite Dünenlandschaft Richtung Stadt und Hafen.

An der Weißen Düne machen wir dann noch eine lange Pause am wunderbaren Strand mit Blick über die offene Nordsee. Einige gehen an diesem herrlichen, sonnigen Spätsommertag auch wenigstens mit den Füßen ins Wasser. Mit dem Spektiv können wir zwei Sanderlinge am Strand entdecken, überm Meer fliegen immer wieder Trauerenten vorbei - schließlich finden wir auch eine, die nicht ganz so weit entfernt auf dem Wasser schwimmt. Sehr faszinierend sind auch die kleinen Einsiedlerkrebse in ihren Schneckenhäusern, die wir in Pfützen am Strand finden!

Auf der Rückfahrt von der Insel können wir im schönsten Abendlicht viele Seehunde auf den Sandbänken ruhen sehen, immer wieder fliegen Brandseeschwalben vorbei und das ganze Watt ist jetzt bei Niedrigwasser voll von nahrungssuchenden Limikolen wie Sandregenpfeifern, Alpenstrandläufern, Austernfischern, Großen Brachvögeln. Kurz vorm Hafen Norddeich hören und sehen wir einen sehr großen Schwarm Rotschenkel.

5. Tag: Im Rheiderland am Dollart und am Holter Hammrich

Wir beginnen unseren Tag mit einer Exkursion am Kiekkaaste, dem spektakulären Beobachtungsturm am Dollart gerade schon auf niederländischem Staatsgebiet. Dorthin führt ein langer Bohlensteg durchs Schilf. Auf diesem Steg erwarten uns einige Überraschungen. Ein nicht voll ausgefärbtes Blaukehlchen setzt sich vor uns auf den Steg, fliegt von dort aus auf einen kleinen Baum, der aus dem Schilf herausragt und dort gut zu betrachten ist. Kurz fliegt das Blaukehlchen dann nochmals zurück auf den Steg. Auf dem Rückweg entdecken wir es wieder dort. Ein Stück weiter hören wir Bartmeisen im Schilf – leider sind sie nicht zu sehen. Aber kurz darauf haben wir dann Glück! Auf dem Steg sitzen zwei Bartmeisen - ein Männchen und ein Weibchen - die nach Futter picken. Wir können sie viele Minuten lang wunderbar betrachten - eine Freude! Auf dem Rückweg hören wir vom Steg aus sehr nah mehrere Wasserrallen rufen – die bekomme wir allerdings wirklich nicht zu sehen.

Vom Kiekkaaste selbst, dem hohen Turm, der einen Überblick über weite Wattflächen und Schilfflächen am Dollart bietet, sehen wir viele Vögel. Säbelschnäbler, Graugänse und diverse weitere Limikolen, Möwen und Enten sind im Watt unterwegs. Sehr nah vor präsentiert sich eine kleine, aber feine gemischte Limikolengruppe. Es sind zwei Kiebitze, ein Grünschenkel, ein Dunkler Wasserläufer und ein Kampfläufer. Sie stehen dicht beieinander und suchen nach Nahrung. Man kann diese Arten wunderbar vergleichen.

In den Pütten im Heinitzpolder ist dieses Jahr recht viel Wasser – für Watvögel wohl zu hoher Wasserstand. Unter anderem Spieß- und Löffelenten suchen hier Nahrung. Wir fahren weiter zur ehemaligen Bohrinsel bei Dyksterhusen, die weit in den Dollart hineinragt. Bei unserer Mittagspause sitzen wir vorn auf dieser Insel. Jetzt bei Hochwasser fliegen immer wieder kleinere Gruppen von Vögeln zu den Hochwasserrastplätzen vor uns vorbei. Erst kommen immer wieder kleine Trupps von den auch im Flug so überaus eleganten Säbelschnäblern vorbeigeflogen, dann Gruppen von Brandgänsen, Sandregenpfeifern, Alpenstrandläufern und Goldregenpfeifern. Auf den Hochwasserrastplätzen in der Nähe der Bohrinsel sind sehr viele Vögel zu sehen - und als sich ein Boot nähert fliegen sie in die in großen Gruppen auf.

Danach fahren wir zum Soltborger Kolk bei Jemgum und beobachten dort auch im Emsvorland. Auf dem Kolk beobachten wir diverse Enten, u.a. sechs Schnatterenten. Es sind fünf Männchen, die aufgeregt rufend um ein Weibchen buhlen. Diese hat sich offensichtlich aber schon für einen der Erpel entschieden und beißt die Nebenbuhler weg, die schließlich nach einigen Minuten auch Ruhe geben. Im Emsvorland sind viele Kiebitze und Graugänse, etwas entfernt fliegt auch ein großer Goldregenpfeiferschwarm auf. Bald darauf entdecken wir gar nicht weit von uns entfernt einen Seeadler am Ufer der Ems. Wenige Minuten später kommt ein zweiter angeflogen – Gänse und Kiebitze fliegen vorsichtshalber auf ... Schließlich sitzen beide zusammen auf einem Schild am Emsufer. Wir können sie im besten Licht wunderbar betrachten, sehen die mächtigen Schnäbel und die sehr kräftigen Füße mitsamt den großen Krallen. Schließlich fliegen sie auf und verursachen so wieder ein beeindruckendes Vogelspektakel ...

Eine sehr gelungene Adlershow - doch dieser Nachmittag hält bezüglich Adlern noch einen weiteren Höhepunkt bereit. Am Holter Hammerich, – ein großes wiedervernässtes Gebiet am Ems-Nebenfluss Leda, sehr wertvoll als Rückstauraum für den Hochwasserschutz wie auch für den Naturschutz, können wir nämlich neben Löfflern, Kiebitzen, Gänsen und Steinschmätzern auch einen Fischadler beobachten, der sich, auf einem Pfahl im Wasser sitzend, einen Fisch einverleibt. Wir können ihn lange beobachten und dabei sogar seine gelben Augenring sehr gut sehen! Eine tolle Beobachtung!

6. Tag: Hauener Pütten

Noch einmal besuchen wir zum Abschluss am letzten Vormittag der Reise die Hauener Pütten, ganz in der Nähe bei Greetsiel. Hier sind wieder viele Vogelarten nah und gut zu beobachten, die Pütten sind voller Vogelleben. Wir sehen nochmals Uferschnepfen, Dunkle Wasserläufer, Bekassinen, Kampfläufer, Sandregenpfeifer, Krick-, Löffelenten, Löffler ... Als neue Arten für die Reise entdecken wir kurz einen zwischen den Schilfhalmen umherhuschenden Schilfrohsäger – und schließlich sogar noch einen Kuhreiher, der neben einem Löffler auf einem Busch sitzt! Nochmals eine Seltenheit, die nicht zu erwarten war! Eine schöne Abschluss-Beobachtung! Damit geht eine schöne Birdingtour mit sehr entspannter Gruppe, sehr gutem Hotel mit bestem Essen im malerischen Ort, gutem Sommerwetter und vielen schönen Vogelbeobachtungen zu Ende. Es heißt Abschied nehmen vom vogelreichen Ostfriesland!

Artenliste

Vögel

Höckerschwan
Graugans
Weißwangengans
Kanadagans
Rostgans
Nilgans
Brandgans
Stockente
Schnatterente
Spießente
Löffelente
Pfeifente
Krickente
Reiherente
Tafelente
Schellente
Eiderente
Trauerente
Fasan
Zwergtaucher
Haubentaucher
Schwarzhalstaucher
Kormoran
Silberreiher
Graureiher
Kuhreiher
Löffler
Weißstorch
Fischadler
Seeadler
Rohrweihe
Mäusebussard
Turmfalke
Wanderfalke
Baumfalke
Wasserralle
Teichhuhn
Blässhuhn
Austernfischer
Säbelschnäbler
Stelzenläufer
Sandregenpfeifer
Kiebitzregenpfeifer
Goldregenpfeifer
Kiebitz
Knut
Sanderling
Steinwälzer
Zwergstrandläufer
Alpenstrandläufer
Sichelstrandläufer

Bruchwasserläufer
Waldwasserläufer
Flussuferläufer
Rotschenkel
Dunkler Wasserläufer
Grünschenkel
Uferschnepfe
Pfuhschnepfe
Großer Brachvogel
Regenbrachvogel
Bekassine
Kampfläufer
Lachmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Mantelmöwe
Heringsmöwe
Brandseeschwalbe
Flusseeeschwalbe
Straßentaube
Hohltaube
Ringeltaube
Türkentaube
Buntspecht
Uferschwalbe
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Wiesenpieper
Bachstelze
Wiesen-Schafstelze
Rotkehlchen
Gartenrotschwanz
Hausrotschwanz
Steinschmätzer
Braunkehlchen
Schwarzkehlchen
Blaukehlchen
Amsel
Mönchsgrasmücke
Teichrohrsänger
Schilfrohrsänger
Zistensänger
Zilpzalp
Sommergoldhähnchen
Zaunkönig
Grauschnäpper
Kohlmeise
Blaumeise
Schwanzmeise
Bartmeise
Gartenbaumläufer
Elster

Dohle
Saatkrähe
Rabenkrähe
Star
Haussperling
Buchfink
Bluthänfling
Stieglitz
Grünfink
Rohrhammer
Grauammer

Säugetiere

Feldhase
Kaninchen
Marderhund
Mauswiesel
Reh
Seehund

Insekten

Admiral
Becher-Azurjungfer
Beulen-Habichtsflye
Blaugrüne Mosaikjungfer
Gammaeule
Gemeine Weidenjungfer
Großes Grünes Heupferd
Grünader-Weißling
Kleiner Feuerfalter
Kleiner Kohlweißling
Kleines Wiesenvögelchen
Plattbauch

Weitere Wirbellose

Amerikanische
Schwertmuschel (Schale)
Einsiedlerkrebs
Herzmuschel (Schale)
Miesmuschel (Schale)
Sandklaffmuschel (Schale)
Strandkrabbe

Pflanzen

Acker-Kratzdistel
Acker-Krummhals
Bittersüßer Nachtschatten
Blutweiderich
Blutwurz
Breitblättriger Rohrkolben
Dorniger Hauhechel
Echte Ochsenzunge

Frauenflachs
Froschbiss
Froschlöffel
Gänseblümchen
Gewöhnliche Schafgarbe
Gewöhnliche Kratzdistel
Gewöhnlicher Beifuß
Gewöhnlicher Natternkopf
Hain-Buche
Hänge-Birke
Hirtentäschel
Jakobs-Kreuzkraut
Kanadisches Berufkraut
Kartoffel-Rose
Kleine Braunelle
Königsfarn
Pastinak
Purgier-Lein
Queller
Rauhes Weidenröschen
Reiherschnabel
Rotbuche
Salz-Miere
Sanddorn
Sandsegge
Schilf
Schmalblättriges Greiskraut
Schwanenblume
Schwarzer Holunder
Schwarz-Erle
Spitz-Wegerich
Stiel-Eiche
Strandaster
Strand-Beifuß/-Wermut
Strandflieder
Strandhafer
Strand-Kamille
Strand-Tausendgüldenkraut
Tüpfel-Johanniskraut
Ufer-Wolfstrapp
Vogelbeere
Wald-Kiefer
Wasserminze
Wegwarte
Weißdorn spec.
Wiesen-Flockenblume
Wiesen-Labkraut
Wiesen-Platterbse
Wilde Möhre
Zaun-Winde